

Neues Tafelwerk im Abitur

Die Landesschülervertretung Thüringen (LSV) äußert ihre tiefe Besorgnis über die jüngst vorgeschlagene Idee, das bewährte Tafelwerk im Abitur ab dem Jahr 2025 durch ein "Formeldokument" zu ersetzen. Die LSV Thüringen sieht in dieser vorgeschlagenen Umstellung eine Vielzahl von Herausforderungen und hält sie für überhastet und mangelhaft kommuniziert.

Die geplante Umstellung auf ein Formeldokument im Abitur stellt einen erheblichen Schritt in der Prüfungsgestaltung dar, der direkte Auswirkungen auf die Schülerinnen und Schüler hat. Die LSV Thüringen betont, dass die Schüler*innen seit Anfang der Sekundarstufe 1 gelernt haben, mit dem Tafelwerk zu arbeiten, das sich als wertvolle Unterstützung während der Prüfungen erwiesen hat. Die kurzfristige Einführung eines neuen Systems würde den Schülern die vertraute Hilfe nehmen und unerwarteten Belastungen aussetzen.

Darüber hinaus erkennt die Landesschülervertretung Thüringen den eigentlichen Sinn hinter der vorgeschlagenen Maßnahme nicht. Das Auswendiglernen von Formeln, wie es bei einem Formeldokument erforderlich wäre, hat nur begrenzte Relevanz im Alltag der Schülerinnen und Schüler und kann daher als unnötiger Lernfaktor betrachtet werden. Es wäre weitaus sinnvoller, den Schüler*innen beizubringen, wie sie effektiv mit dem Tafelwerk umgehen können, da dies ihre Fähigkeiten zur Informationsbeschaffung, Interpretation und Anwendung von Wissen in prüfungsrelevanten Situationen stärkt.

Das Tafelwerk stellt nicht nur ein Nachschlagewerk dar, sondern lehrt den Schülerinnen und Schülern auch den richtigen Umgang mit umfangreichen Informationen. Es fördert ihre Fähigkeit zur selbstständigen Informationsbeschaffung und zur Lösung komplexer Aufgaben. Der Umgang mit dem Tafelwerk ist daher ein wesentlicher Bestandteil des Lernprozesses und sollte nicht vernachlässigt werden.

Die Landesschülervertretung Thüringen fordert daher den Schülerinnen und Schülern genügend Zeit und Unterstützung zu geben, um sich an ein neues Prüfungssystem anzupassen. Gleichzeitig müssen die Kommunikation und die Begründung für diese Maßnahme verbessert werden, um die betroffenen Schülerinnen und Schüler angemessen einzubeziehen und ihre Bedenken ernst zu nehmen.

Ihre Ansprechpartnerin
Paulina Neeb

Paulina.neeb@lsv-
thueringen.org

Erfurt,
10.07.2023

Landesvorstand

Helena Haaré
Kiara Hertel
Paulina Neeb
Leon Sachs

Landesschülervertretung
Thüringen
im Thüringer Ministerium für
Bildung, Jugend und Sport
Werner-Seelenbinder-Str.7
99096 Erfurt

www.lsv-thueringen.org

Telefon
+49176 44483461

E-Mail
info@lsv-thueringen.org

Facebook
[@lsv.thueringen](https://www.facebook.com/lsv.thueringen)
Twitter
[@LSV_Thueringen](https://twitter.com/LSV_Thueringen)
Instagram
[@lsv_thueringen](https://www.instagram.com/lsv_thueringen)

Die LSV Thüringen wird sich weiterhin für eine qualitativ hochwertige und gerechte Bildung einsetzen, die die Bedürfnisse und Interessen der Schülerinnen und Schüler in Thüringen berücksichtigt.



Paulina Neeb

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit